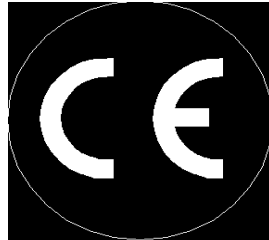


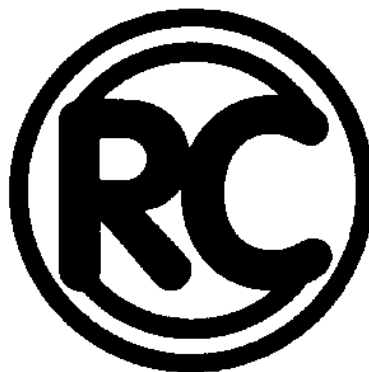
Bedienungsanleitung



Altöl – Auffang - und Absauggerät

Art. TK – 09B und TK – 09BL

Serie: D



RODCRAFT® - WORKSHOP

Gebrauchs- und Wartungsanweisungen

Sehr geehrter Kunde !!

RODCRAFT dankt Ihnen für den Kauf eines seiner Produkte und lädt Sie zum Lesen dieses Handbuches ein.

Alle notwendigen Informationen für einen sachgerechten Gebrauch des gekauften Gerätes sind hierin enthalten: es empfiehlt sich also, es vollständig durchzulesen und sich an die darin enthaltenen Hinweise zu halten.

Bitte bewahren Sie das Handbuch so auf, daß es unbeschädigt erhalten bleibt. Der Inhalt dieses Handbuches kann ohne Vorbescheid und ohne weitere Verpflichtungen geändert werden, so daß Änderungen und Verbesserungen in die bereits gesandten Kopien eingelegt werden können.

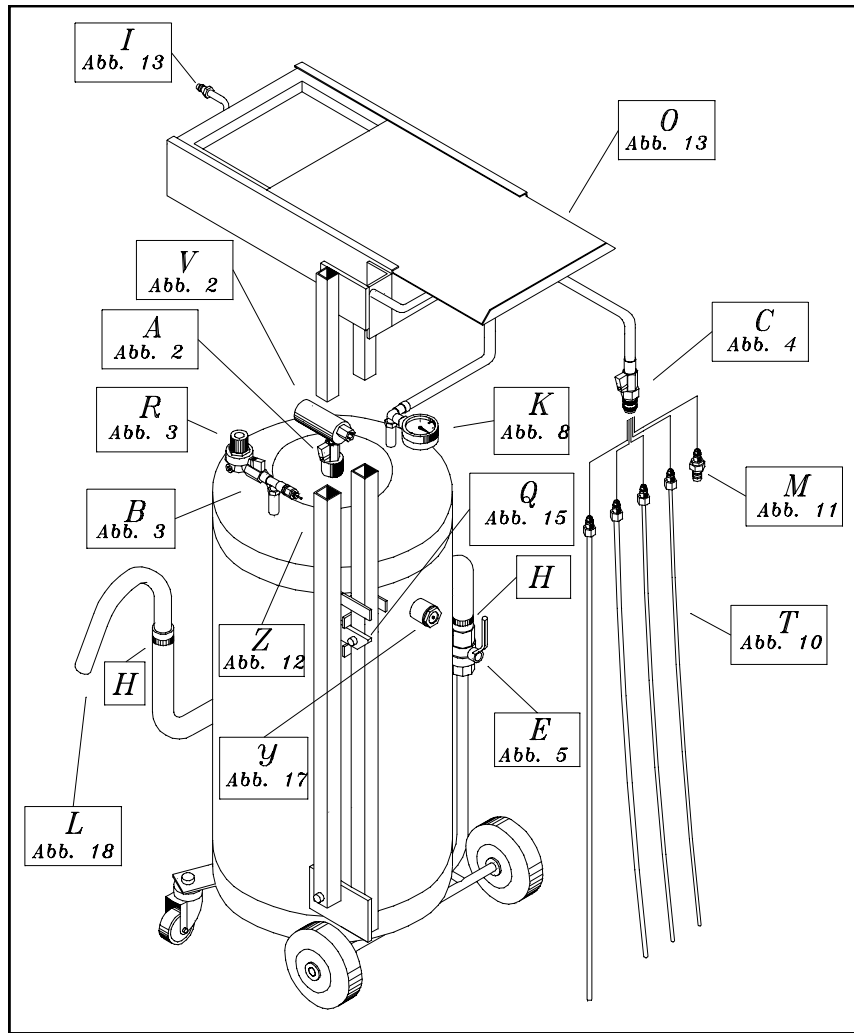
Das Kopieren oder Übersetzen eines jeglichen Teiles dieses Handbuches ist ohne vorherige schriftliche Genehmigung des Herstellers untersagt.

Inhaltsverzeichnis:

KAPITEL	BESCHREIBUNG	SEITE
1.	Einleitung	3
2.	Technische Eigenschaften	4
3.	Allgemeine Hinweise	5
3.1	- Versorgung	5
3.2	- Sicherheitshinweise	5
4.	Anwendung	6
5.	Allgemeine Gebrauchsanweisungen	7
5.1	- Ansaugung	7
5.2	- Rückgewinnung unter Hebebühnen	8
5.3	- Rückgewinnung am Boden	9
5.4	- Entleerung	9
6.	Transport der Maschine	10
7.	Sicherheitsvorrichtungen	10
8.	Wartung	10
9.	Pneumatisches Schema	10
10.	Zubehör	11
11.	Warenzeichen	11
12.	Bedeutung der Aufkleber	12
13.	Ersatzteile	13
13.1	- Ersatzteile Art. TK-09B/TK-09BL	14
14.	Konformitätserklärung	16

1. EINLEITUNG

Mit dem hier beschriebenen Gerät ist ein rasches Wechseln von Altöl in Motoren und Differentialgetrieben eines jeglichen Fahrzeuges unter Hebebühnen oder am Boden möglich.



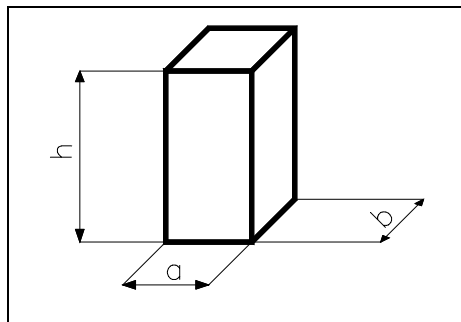
Art. TK-09B / TK-09BL

Abb. A3

2. TECHNISCHE EIGENSCHAFTEN

BESCHREIBUNG	Maßeinheit	Artikel
		TK-09B / TK-09BL
• Außenmaße in senkrechter Stellung (a x b x h) max. ¹	m	0,72 x 0,54 x 1,65
• Außenmaße in senkrechter Stellung (a x b x h) min. ¹	m	0,72 x 0,54 x 1,21
• Außenmaße am Boden (a x b x h) max. ¹	m	2,05 x 0,54 x 0,98
• Außenmaße am Boden (a x b x h) min. ¹	m	1,6 x 0,54 x 0,98
• Höhe der Wanne vom Boden max.	m	1,65
• Höhe der Wanne vom Boden min.	m	1,21
• Höhe der Wanne auf dem Boden	m	0,16
• Tankkapazität (Stand: Ölstandanzeiger)	L	75
• Wannenkapazität	L	15/30
• In einer Druckentleerung angesaugte Litermenge	L	50-60
• Fördermenge mit flexibler Sonde ø 5 (Öl 70 / 80°C)	L / min	≈ 0,9
• Fördermenge mit flexibler Sonde ø 6 (Öl 70 / 80°C)	L / min	≈ 1,3
• Fördermenge mit flexibler Sonde ø 8 (Öl 70 / 80°C)	L / min	≈ 3,4
• Fördermenge mit fester Sonde ø 8 (Öl 70 / 80°C)	L / min	≈ 4,8
• Druck beim Druckablaß	bar	5-6
• Druckablaßzeit	min	2 -2,5
• Entleerungsdruck	bar	1
• Kesselgewicht, leer	kg	44
• maximale Betriebstemperatur	°C	80
• Aufgefangenes Material		Motor-Altöl
Geräuschrückstände bei funktionierender Maschine		
• Mittlerer Schalldruck	dbA	90
• Schalldruck am Arbeitsplatz (Schalleistungsniveau)	dbA	106
• Mittlere Schalleistung	dbA	89

1 - SCHEMA DER AUßENMAßE

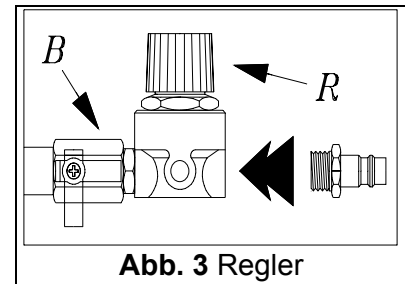


3. ALLGEMEINE HINWEISE

3.1 Versorgung

Die Versorgung findet pneumatisch statt. Erforderlich ist:

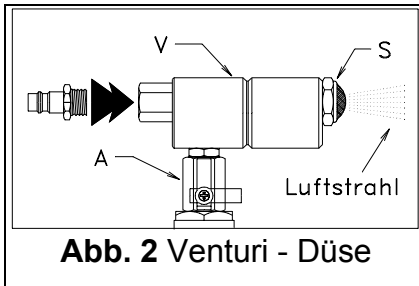
- zur Erzeugung des Unterdrucks, die Verwendung von Druckluft mit 5-6 bar;
- zur Entleerung der Maschine, der Anschluß an das Druckluftnetz.
- Beim Auffangen des Öls ist das Gerät unabhängig und es sind keine Schläuche an dem Gerät angeschlossen.



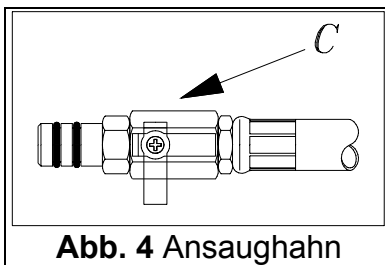
3.2 Sicherheitshinweise

- Stets individuelle Schutzmaßnahmen ergreifen wie z.B. undurchlässige Handschuhe zur Vermeidung eines jeglichen zufälligen Kontaktes von Händen und Armen mit Öl und möglicher Brandwunden während der Ansaughphasen.
- Die Maschine darf **einzig** für die Rückgewinnung von Altöl verwendet werden: keine Art von feuergefährlichem Material darf zugeführt werden.
- Beim Betrieb in senkrechter Stellung wird empfohlen, die Wanne so weit wie möglich der Fahrzeug - Ölwanne zu nähern, damit das Öl nicht ausläuft.
- Beim Absetzen der Wanne auf den Boden ist darauf zu achten, daß sie keine Stöße erleidet, die sie beschädigen könnten.
- **Während des Abfließens in den Kessel ist vor dem Anschließen der Luft an den Druckregler sicherzustellen, daß das Abfluß-Winkelstück "L" (siehe Abb. 18 und Generalschema Seite 3) fest verankert ist, damit es sich durch Einwirken des unter Druck stehenden Öles nicht bewegt und somit den Bediener und sich im Bereich befindliche Gegenstände nicht beschädigt.**
- Vorsicht! Das Gerät darf nur von Erwachsenen und verantwortlichen Personen und in für Kinder unzugänglichen Räumen betätigt werden.
- Das Gerät in trockenen Räumen verwenden und möglichst geschützt vor Niederschlägen aufbewahren.
- Während der direkten Absaugung vom Motor sind beim Betätigen des Absaughahnes zur Vermeidung von Brandwunden Handschuhe zu tragen.
- **DAS ÖL FACHGERECHT ENTSORGEN UND NICHT DER UMWELT ZUFÜHREN.**
- **DAS GERÄT KEINEN WÄRMEQUELLEN AUSSETZEN ODER IRGEND EINER ANDEREN URSACHE DER MÖGLICHEN ÜBERHITZUNG.**
- Nach dem Rückgewinnen auf dem Boden, ist sicherzustellen, daß vor Zurückstellen der mit Altöl gefüllten Wanne in die senkrechte Lage, das Altöl in den Kessel umgefüllt wurde .
- Nach Zurückstellen der Wanne in die senkrechte Lage sicherstellen, daß die Arme gut am Behälterkörper verankert sind (die Befestigung erfolgt durch eine mechanische Vorrichtung).
- Zur Sicherung der Stabilität ist das Gerät auf eine waagerechte Fläche zu stellen.
- Das Gerät in gut beleuchteten Räumen verwenden.
- Während der Druckentleerung (siehe Teil 4 ANWENDUNG) sind Ohrenschützer zu verwenden.
- **ES IST ABSOLUT VERBOTEN, DIESE MASCHINEN ALS DRUCKBEHÄLTER ZU VERWENDEN.**

4. Anwendung

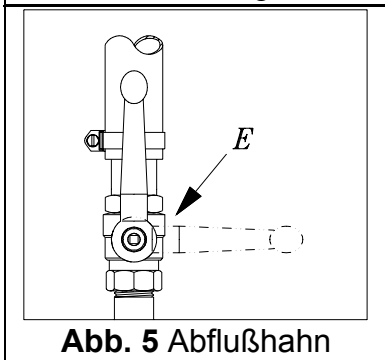


- Einen Schnellanschluß mit einem für das Druckluftnetz passenden G 1/4"-Euronippel jeweils in die vom Pfeil angezeigte Richtung auf das Venturi-Ventil "V" (siehe Abb. 2 und Generalschema Seite 3) und auf den Regler "R" (siehe Abb. 3, Seite 5 und Generalschema Seite 3) montieren.



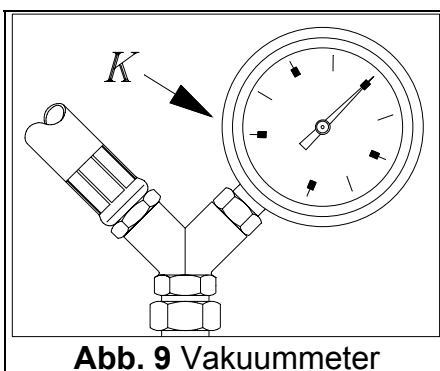
1. Den Ansaughahn "C" im Uhrzeigersinn drehen und schließen (siehe Abb. 4 und Generalschema Seite 3).

2. Den Hahn "A" entgegen dem Uhrzeigersinn drehen und öffnen (siehe Abb. 2 und Generalschema Seite 3).



3. Den Abflußhahn "E" (siehe Abb. 5 und Generalschema Seite 3) und "B" (siehe Abb. 3, Seite 5 und Generalschema Seite 3) durch Drehen im Uhrzeigersinn schließen.

4. Für einen optimalen Unterdruckaufbau im Kessel ist ein Überdruck von 5-6 bar zu verwenden. Dazu die Druckluftleitung an das Ventil "V" mittels Schnellkupplung anschließen (siehe Abb. 2 und Generalschema Seite 3): sollte der Druck höher oder niedriger sein als der empfohlene Druck, besteht keine Gefahr, die Unversehrtheit des Gerätes zu beeinträchtigen. Auf der Vorderseite des Ventils strömt ein Luftstrahl heraus: bei diesem Vorgang ist deshalb die Verwendung von Gehörschutz erforderlich.



5. Wenn der Zeiger des Vakuummeters "K" (Abb. 9 und Generalschema Abb. 3 Seite 3) einen Druck von circa 0,8 bar erreicht hat (nach 2 - 2,5 Min.), so ist das Gerät vom Druckluftnetz zu trennen und der Hahn "A" zu schließen (siehe Abb. 2).

Der Unterdruck ist aufgebaut und der Absaugvorgang kann beginnen.

5. ALLGEMEINE GEBRAUCHSANWEISUNGEN

ACHTUNG: Beim Ölwechsel muß das Öl heiß sein (70 / 80 °C)

WICHTIG: Zur Vermeidung von Brandwunden und zufälligen Kontakten mit den Ölen ist die Verwendung undurchlässiger Handschuhe erforderlich.

5.1 Ansaugung

1. Den Ölstands - Stab aus dem **WARMEN** Motor nehmen und hier die Sonde "T" mit dem größtmöglichen Durchmesser tief einführen (siehe Abb. 10 und Generalschema Seite 3). Danach den Anschluß des Ansaugschlauchs in die in den Motor eingeführte Sonde einstecken.

WICHTIG: Bei den unter Zubehör aufgeführten Fahrzeugtypen können die jeweiligen Adapter , die auf Anfrage geliefert werden (siehe ZUBEHÖR Kap.10), in das Rohr des Ölmeßstabes eingeführt werden.

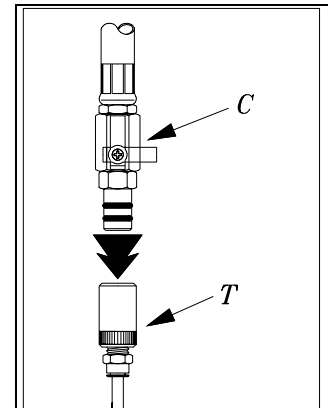


Abb. 10
Verbindung zwischen
Ansaugschlauch und
Sonde

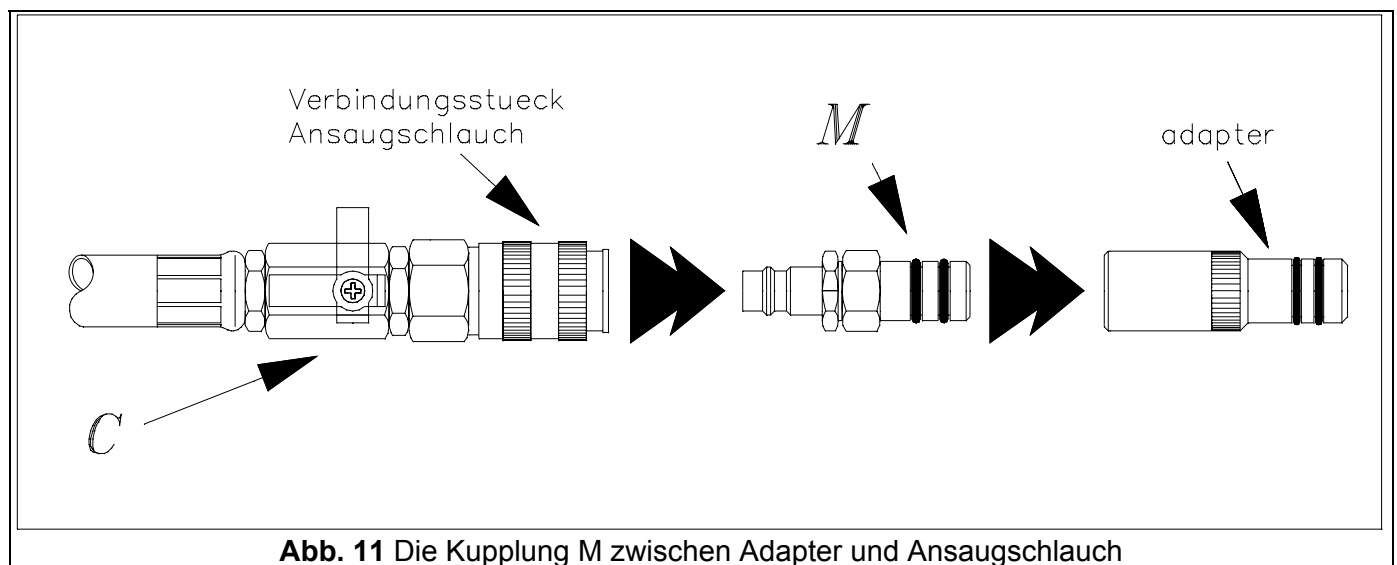


Abb. 11 Die Kupplung M zwischen Adapter und Ansaugschlauch

- Vor diesem Vorgang ist es erforderlich, zwischen dem Adapter und dem Verbindungsstück des Ansaugschlauches eine notwendige Kupplung "M" (s. ET - Zeichnung Pos. 56, 62, 63) einzufügen, welche mit dem Gerät mitgeliefert wird (siehe Abb. 11 und Generalschema Abb. 3 Seite 3).
2. Den Hahn "C" öffnen (siehe Abb. 10 und Generalschema Seite 3), wobei die Sonde im Öl eingetaucht bleiben muß und darauf zu achten ist, daß der Boden zur Vermeidung einer möglichen Einschließung nicht berührt wird.
 3. Nach der Absaugung den Hahn "C" schließen, damit der Unterdruck im Kessel nicht abgebaut wird.

5.2 Rückgewinnung unter Hebebühnen

Nach dem Aufstellen des Fahrzeuges auf der Hebebühne oder über einer Reparaturgrube ist folgendermaßen vorzugehen:

1. Die Wanne so weit wie möglich der Fahrzeug - Ölwanne nähern und die Wannenhöhe einstellen: auf den Armen befinden sich Bezugsbohrungen, die das Zentrieren der Flügelschrauben "Z" in die jeweiligen Sitze erleichtern (siehe Abb. 12 und Generalschema Seite 3).

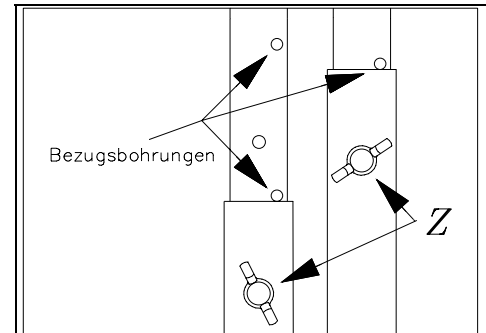


Abb. 12 Zentrierbohrungen für die Flügelschrauben

2. Den Deckel "O" durch Herausziehen in Richtung des Pfeiles öffnen (siehe Abb. 13 und Generalschema Seite 3). Den Stöpsel unter der Ölwanne ausdrehen und das Öl auffangen. Das Ölsieb verhindert ungewünschte Spritzer und das versehentliche Hineinfallen von Teilen in den Kessel.
 - Zum Umfüllen des Öles genügt es, das Verbindungsstück des Ansaugschlauches mit dem Stecker "I" zu verbinden und den Hahn "C" zu öffnen: den Hahn nach dem Absaugen wieder schließen, damit der Unterdruck im Kessel nicht abgebaut wird.

WICHTIG: Damit dieser Vorgang getätigt werden kann, ist es erforderlich, daß im Kessel Unterdruck herrscht (siehe Abs. 4 Anwendung).

3. Nach diesem Vorgang den Deckel "O" schließen (siehe Abb. 13 und Generalschema Seite 3).

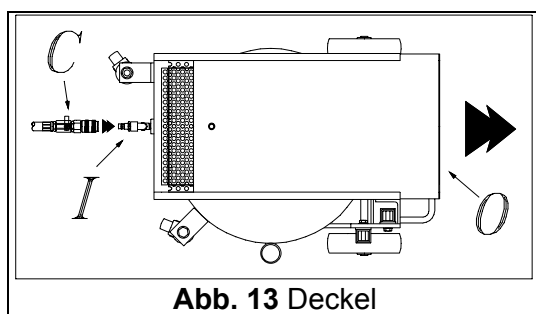


Abb. 13 Deckel

5.3 Rückgewinnung am Boden

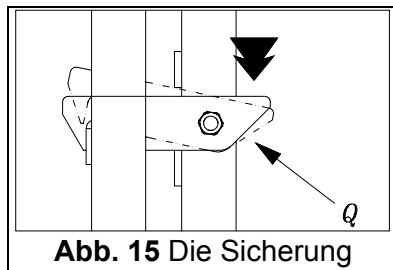


Abb. 15 Die Sicherung

1. Die Wanne auf den Boden herabsetzen, nachdem die Sicherung "Q" in die Pfeilrichtung geschoben wurde (siehe Abb. 15 und Generalschema Abb. A3 Seite 3);
2. Die Armlänge laut Beschreibung im Par. 5.2 Punkt 1 regeln.
3. Den Wannendeckel "O" öffnen (siehe Abb. 13 und Generalschema Seite 3).
4. Die Wanne unter die Ölwanne stellen und das Öl umfüllen.

- Das Verbindungsstück des Ansaugschlauchs mit dem Stecker "I" verbinden (siehe Abb. 13 und Generalschema Abb. A3 Seite 3) und den Hahn "C" öffnen: das Öl wird rasch in den Kessel gesaugt.
 - a. Den Deckel "O" schließen (siehe Abb. 13 und Generalschema Abb. A3 Seite 3).
 - b. Die Wanne in die senkrechte Stellung zurückstellen.

WICHTIG: Damit dieser Vorgang getätigt werden kann, ist es erforderlich, daß im Kessel Unterdruck herrscht (siehe Abs. 4 Anwendung).

5. Nachdem die Wanne in die senkrechte Stellung zurückgestellt wurde, vergewissern Sie sich, daß die Arme perfekt am Kesselkörper verankert sind (die Befestigung wird durch eine mechanische Vorrichtung gesichert);

5.4 Entleerung

Wenn der Ölstand den Standanzeiger "Y" erreicht (siehe Abb. 17 und Generalschema Seite 3), ist es notwendig, das Gerät zu entleeren.

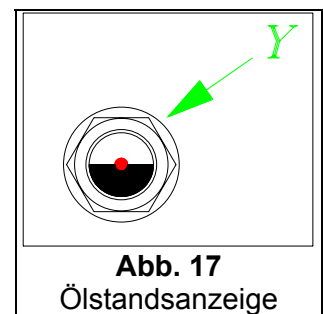


Abb. 17
Ölstandsanzeige

Die Anlage einem Altölfaß nähern und dann folgendermaßen vorgehen:

1. Den Hahn "B" öffnen (siehe Abb. 3 und Generalschema Seite 3) und sich vergewissern, daß die Hähne "A" (siehe Abb. 2 und Generalschema Seite 3) und "C" (siehe Abb. 4 und Generalschema Seite 3) geschlossen sind.

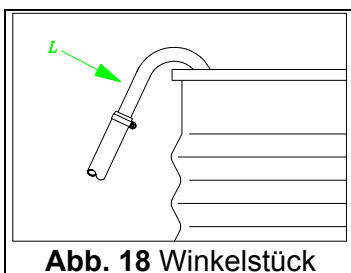


Abb. 18 Winkelstück

2. Den Abbläswinkel "L" (siehe Abb. 18 und Generalschema Seite 3) an dem Altölfaß verankern, in den man das Öl umfüllen will.
3. Den Abbläshahn "E" öffnen (siehe Abb. 5 und Generalschema Seite 3).
4. Die Druckluft an den Regler "R" anschließen (siehe Abb. 3 und Generalschema Seite 3) und das vollständige Entleeren des Kessels abwarten.

WICHTIG: Zum Isolieren des Gerätes von seiner Energiequelle genügt es, den Hahn "B" zu schließen oder die Druckluft abzuschalten; zum Ausscheiden der eventuell rückständigen Energie

(Druckluft) ist lediglich der Hahn "C" zu öffnen (siehe Abb. 4 und Generalschema Seite 3),
wobei er gut festzuhalten ist.

6. TRANSPORT DER MASCHINE

Jede Maschine ist mit Rädern ausgestattet, wodurch sie am Arbeitsplatz leicht verstellbar und positionierbar ist. An dem Gerät befindet sich ein Griff, der die Maschine für den Benutzer handhabbar macht.

Während des Betriebes muß das Gerät auf einer waagerechten Fläche stehen, so daß ungünstige Bewegungen vermieden werden.

7. SICHERHEITSVORRICHTUNGEN

Jede Maschine ist mit einem geeichten Druckregler ausgestattet, der während der Entleerungsphase den Lufteinfluß mit einem Druck von 1 bar gewährleistet.

Auf jedem Kessel befindet sich ein geeichtes Sicherheitsventil, das im Falle eines schlechten Funktionierens des Reglers in Funktion tritt.

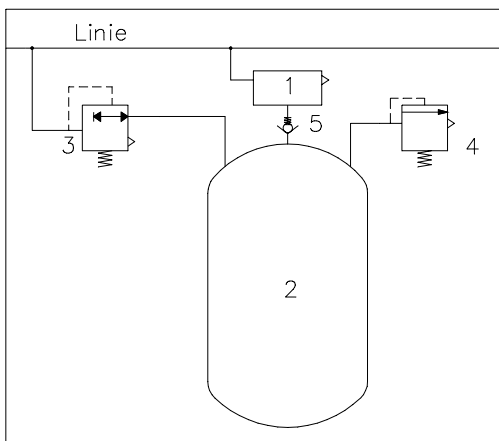
Die Firma haftet nicht für eventuelle Schäden, die auf jegliche Art von Mißgriff dieser beiden Sicherheitsvorrichtungen zurückzuführen sind.

8. WARTUNG

Die Maschine bedarf keiner besonderen Wartung; allerdings wird empfohlen, den nachstehenden Weisungen zu folgen:

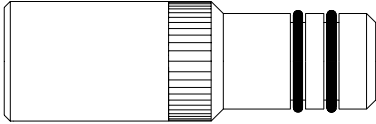
- Die Maschine an einem Ort aufbewahren, an dem sie vor Niederschlägen sicher ist.
- Periodisch die Befestigung der Schlauchhalteschellen "H" kontrollieren (siehe Generalschema Seite 3).
- Den Schalldämpfer "S" (siehe Abb. 2 Seite 6 und allgemeines Schema Seite 3) regelmäßig mit Waschverdünner oder Druckluft reinigen.

9. PNEUMATISCHES SCHEMA

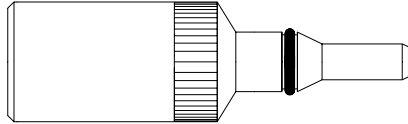


Legende	
1	Venturi-Ventil
2	Kessel
3	Druckregler
4	Sicherheitsventil
5	Sperrventil

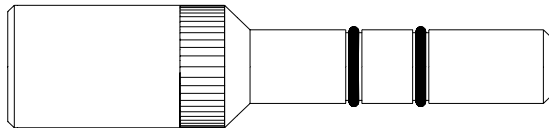
10. ZUBEHÖR



Art. AK-5A1 Adapter für Mercedes und Volkswagen



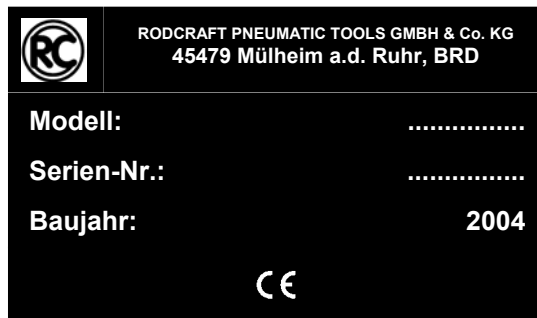
Art. AK-5A11 Adapter für Volkswagen Golf

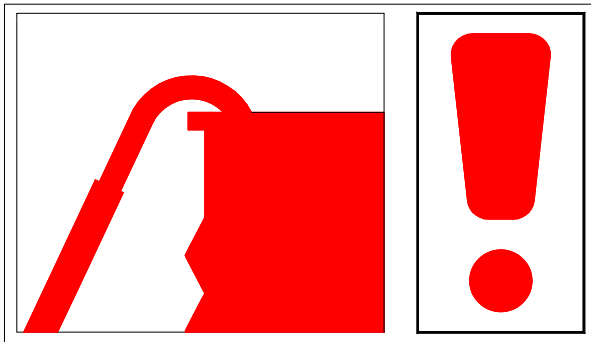


Art. AK-5A2 Adapter für BMW

11. WARENZEICHEN

Das folgende Modell war Gegenstand einer CE-Prüfung gemäß den EG-Richtlinien 89/392 und nachfolgenden Änderungen.
 Die stattgefundenene Zertifizierung ist durch das Anbringen des nachstehend abgebildeten Labels auf der Maschine mit der CE-Markierung gekennzeichnet, sowie durch die Konformitätserklärung, die mit der Bedienungsanleitung mitgeliefert wird.



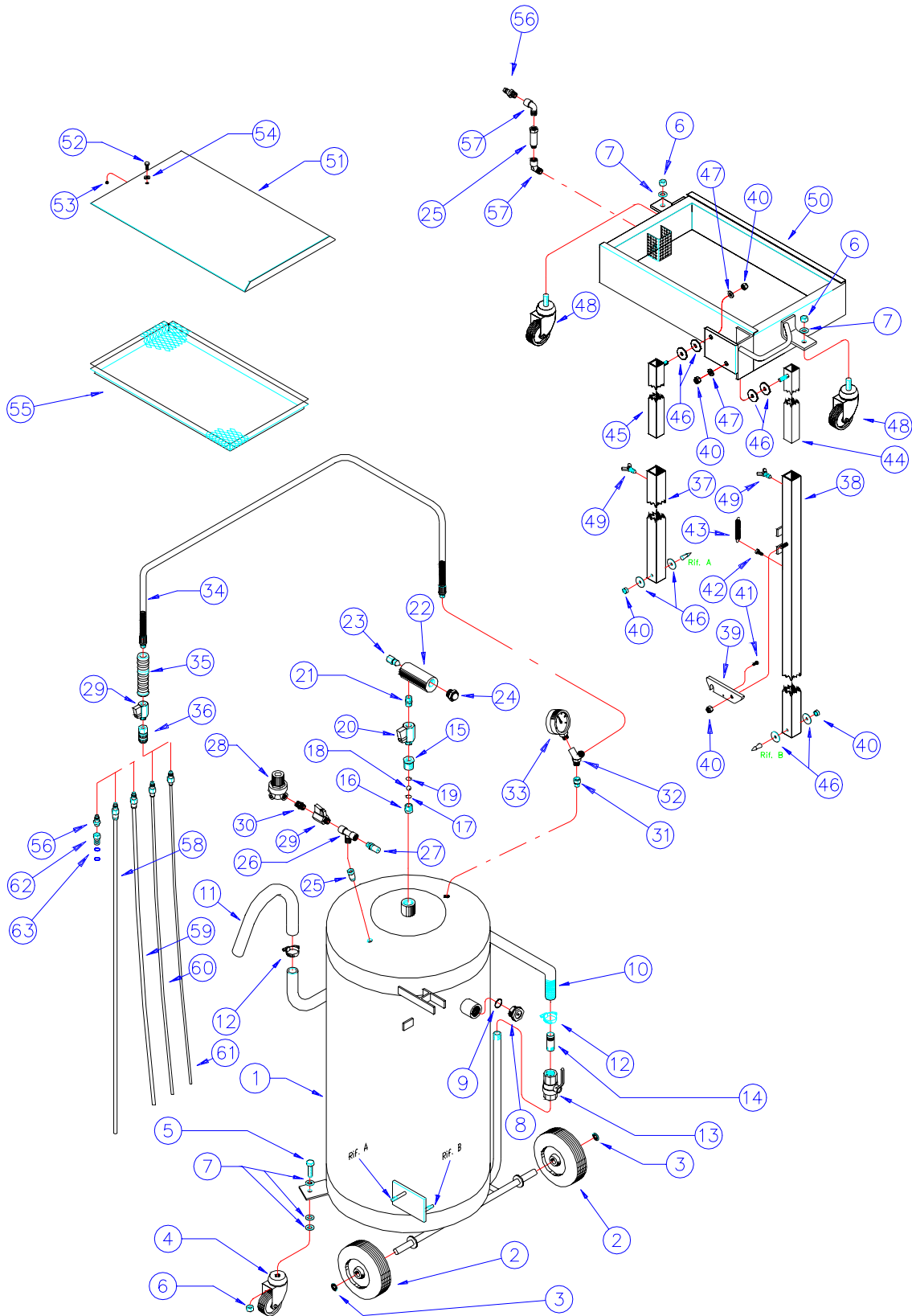
12. BEDEUTUNG DER AUFKLEBER

ACHTUNG: Sich vor dem Entleeren vergewissern, daß das Winkelstück am Auffangbehälter verankert ist.



ACHTUNG: es ist erforderlich Handschuhe zu tragen.

13.3 Ersatzteile Art. TK – 09B / TK – 09BL, Serie: D



Pos.-Nr.	Anzahl	Beschreibung Ersatzteile TK-09B / TK-09BL, Serie: D
1	1	Kessel
2	2	Freies Rad
3	2	Ring ZA-15
4	2	Lenkbares Rad ø 80
5	2	Schraube UNI 5739-M12x35 -5.6
6	4	Mutter UNI 5588 -M12- 4D
7	8	Scheibe UNI 6592 - 13x24 - R40
8	1	Ölstandanzeiger
9	1	O-Ring 3100
10	1	Abflußschlauch
11	1	Winkelstück
12	2	Schelle 25-37
13	1	Hahn 1/2"G
14	1	Gummischlauchanschluß 1/2"G
15	1	Ventilanschluß
16	1	Ventilkörper
17	1	O-Ring 113
18	1	Kugel ϕ 7/16"
19	1	Feder
20	1	Hahn 3/8"G
21	1	Nippel 3/8"G
22	1	Ventilkörper Venturi
23	1	Ventildüse
24	1	Schalldämpfer 1/2"G
25	3	Schraubbolzen H43
26	1	T-Anschluß
27	1	Sicherheitsventil
28	1	Regler
29	2	Hahn 1/4"G
30	1	Nippel 1/4"G
31	1	Konische Reduzierung 1/4"
32	1	V-Anschluß
33	1	Mano-Vakuummeter
34	1	Ansaugschlauch
35	1	Schutzdrehknopf
36	1	Schnellhahn
37	1	Außenarm
38	1	Linker Außenarm
39	1	Sicherheitshammer
40	5	Mutter UNI 7474 - M8 - 6S
41	1	Schraube Ph - AB 6,9x13 UNI 6954
42	1	Schraube UNI 6107-M6x16- 4,8
43	1	Feder
44	1	Rechter Innenarm
45	1	Linker Innenarm
46	8	Scheibe ø 8x32x2
47	2	Scheibe UNI 6592 -8,4x17-R40
48	2	Lenkbares Rad ø 60
49	2	Flügelschraube

Pos.-Nr.	Anzahl	Beschreibung Ersatzteile TK-09B / TK-09BL, Serie: D
50	1	Wanne (TK09B = 15 l, TK09BL = 30l)
51	1	Deckel
52	1	Schraube UNI 5739 - M6x12 - R40
53	1	Mutter UNI 5588 - M6 - 4D
54	1	Scheibe UNI 6592-6,4x12,5 -R40
55	1	Ölsieb
56	1	Nippel
57	2	90° Anschluß
58	1	Feste Sonde ø 8x900
9	1	Flexible Sonde ø 8x900
60	1	Flexible Sonde ø 6x900
61	1	Flexible Sonde ø 5x900
62	1	Zapfenkupplung
63	2	O-Ring 114

Bei der Bestellung von Ersatzteilen bitte folgende Angaben machen:

Model	Serie	Pos.	Beschreibung
TK 09B / TK 09BL	D	61	Flexible Sonde ø 5x900

14. KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

**CE Konformitätserklärung
98/37/EG/ Juni 1998 und nachfolgende Änderungen und
Ergänzungen**

Wir,

Rodcraft Pneumatic Tools GmbH & Co. KG, Xantener Str. 14-16,
D-45479 Mülheim a. d. Ruhr, BRD,

erklären unter unserer alleinigen Verantwortung, daß das Produkt

**Altöl – Auffang - und Absauggerät
Art. TK – 09B und TK – 09BL
Serie: D**

auf die sich diese Erklärung bezieht, den Richtlinien **98/37/EG/ Juni 1998** und nachfolgenden Änderungen entsprechen.

Name und Position des Ausstellers:

Stephen Samms
Geschäftsführer der
Rodcraft Pneumatic Tools GmbH & Co. KG

Ort und Datum der Ausstellung
45479 Mülheim a. d. Ruhr, BRD

01.09.1998



Unterschrift des Ausstellers